

Ein hervorragender Wissenschaftler des Volkes

Nationalpreisträger Prof. Dr. Wilhelm Treibs 70 Jahre

Von Prof. Dr. Gerhard Harig, Dekan der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät

Den 70. Geburtstag des Direktors unseres Institutes für Organische Chemie feierten am 6. November dieses Jahres nicht nur die Karl-Marx-Universität, die Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät und das Institut für Organische Chemie, sondern mit uns die ganze wissenschaftliche Öffentlichkeit unserer Republik und bekannte erfahrene Chemiker in allen fünf Erdteilen.

Professor Dr. W. Treibs ist ein international bekannter und angesehener Gelehrter, und Fakultät und Universität sind stolz darauf, ihn zu ihrem Mitglied zu zählen. Beruht doch Ruhm und Ansehen einer Universität nicht zum wenigsten seit jeher auf dem Ansehen und den Leistungen ihrer Hochschullehrer. Bei ihnen finden sich Lernwillige zusammen, die unter ihrer Anleitung den schönen und schweren Beruf des Wissenschaftlers ergreifen und erfahren, daß es sich in Wirklichkeit um eine Berufung handelt, der jeder echte Wissenschaftler sein ganzes Leben geweiht hat.

Professor Treibs verlangt viel von seinen Schülern, vor allem im Sichhingeben an die wissenschaftliche Aufgabe und in der Zurückstellung des bloßen Geldverdienens, aber er gibt auch aus der Fülle seiner Kenntnisse und Erfahrungen und sorgt sich ebenso um das materielle und soziale Wohl seiner großen und kleinen Mitarbeiter, denn sonst wäre Genosse Prof. Dr. Treibs kein Sozialist. Seit 1946 gehört Prof. Dr. Treibs der SED an, und in all den Jahren hat er mit der Partei und für die Partei gearbeitet, ihre Politik rückhaltlos bejaht, und ist er für deren Verwirklichung aktiv eingetreten.

Genosse Prof. Dr. Treibs ist der an Amt- und Lebensjahren älteste Senator unserer Universität und hat sich nie verdröben lassen, an der oft zeitraubenden verantwortlichen Tätigkeit des Senates aktiv Anteil

zu nehmen. Er hat kaum eine Fakultätssitzung versäumt und in beiden Gremien durch seine klugen Ratschläge und seine Aktivität stets dazu beigetragen, bis zu konkreten Beschlüssen vorzudringen.

Am wohlsten, so äußerte er sich erst vor einigen Tagen, fühle und fühle er sich stets, wenn es irgendein schwieriges Problem oder eine schwierige experimentelle Aufgabe zu lösen gilt. Dann, so äußerte er, hat man keine Ruhe, man schläft nicht vor Arbeitseifer, aber dann lebt man auch wirklich. Man wird die Sache trotz aller Schwierigkeiten nun gerade nicht aufgeben, und wenn sie gelungen ist, so sind das Glück und die Freude um so größer. Verhaßt ist ihm deshalb alles leere Gerede und jedes Streben nur nach dem eigenen Nutzen und dem äußeren Erfolg, aber stets willkommen ein gehaltvoller Gedankenaustausch, eine schnelle Fahrt mit dem eigenen Wagen und hohe Qualität in Literatur und Kunst.

Genosse Prof. Dr. Treibs ist erst nach langjähriger praktischer Tätigkeit, zunächst als Leiter eines Privatlaboratoriums und seit 1943 als Leiter eines selbständigen Laboratoriums der weltbekannten Firma Schimmel & Co., heute VEB Chemische Fabrik Miltitz bei Leipzig, an die Universität gekommen. Seit der Miltitzer Zeit datiert auch seine Verbindung zur Universität Leipzig, an der er sich noch vor Kriegsende habilitierte und an der er nach der Wiedereröffnung unserer Universität, d. h. seit mehr als 14 Jahren unermüdlich tätig ist.

Seit der Gründung eines eigenen Institutes für Organische Chemie im Jahre 1951 ist er dessen Direktor. Hier hat er seitdem unzählige Chemiker ausgebildet, Diplomarbeiten und Dissertationen angeregt und angeleitet. Viele seiner Schüler sind heute

an verantwortlicher Stelle in unserer volkseigenen Industrie, an der Universität selbst oder an anderen wissenschaftlichen Instituten tätig, und die von unserem verehrten Genossen Prof. Dr. Treibs regelmäßig veranstalteten Absolvententreffen ebenso wie die zwanglosen Zusammenkünfte nach Abschluß so mancher erfolgreich verlaufener Fachtagung sind allen Beteiligten in bester Erinnerung.

Seine besondere Aufmerksamkeit findet aber auch immer wieder die Fortbildung und Weiterbildung der bereits in der Praxis Tätigen. Gemeinsam mit Prof. Dr. Wolf wurde unter dessen Leitung von Prof. Dr. Treibs das Fernstudium in Bitterfeld/Wolfen eingerichtet, über dessen erste Erfolge sich Genosse Prof. Dr. Treibs ebenso freut, wie die Fern- und Abendstudenten selbst.

Seine vielseitigen Erfahrungen und sein breites fachliches Wirken, über das von fachkundiger Seite vieles Rühmeworte zu berichten wäre, ermöglicht es ihm, auf vielen Gebieten und in vielen Fragen sachkundigen Rat und Hilfe zu gewähren. Er versteht es, Wesentliches von Unwesentlichem zu trennen und Neues und Interessantes aufzufinden und einzuführen. Dieses Verständnis und dieser Rat schließt selbst benachbarte Fachdisziplinen nicht aus, und seinem Eintreten ist es nicht zuletzt zu verdanken, daß unsere Fakultät von Jahr zu Jahr ein geschlosseneres und abgerundeteres Aussehen gewonnen hat. Die Jubiläumsteier der Karl-Marx-Universität hat er im vorigen Jahr durch ein äußerst erfolgreiches internationales Symposium ergänzt und bereichert.

Genosse Prof. Dr. Treibs ist Mitglied der Deutschen Akademie der Wissenschaften zu Berlin, der Leopoldina in Halle, der Sächsischen Akademie der Wissenschaften, der Chemischen Gesellschaft der DDR, der Chemical Society London, der Schweizerischen Chemischen Gesellschaft und mehrerer Redaktionalkollegien von Fachzeitschriften. Er wurde zum 11. Jahrestag unserer Republik mit dem hohen Ehrentitel „Hervorragender Wissenschaftler des Volkes“ ausgezeichnet, ist Nationalpreisträger, Träger des Väterländischen Verdienstordens, der Kekulé-Medaille und anderer Auszeichnungen. Wir ehren in ihm einen hervorragenden Fachwissenschaftler, der sich vorbehaltlos zur Friedenspolitik unserer Partei und Regierung, zum Aufbau des Sozialismus in unserer Republik und zur sozialistischen Umgestaltung unserer Universität bekennt und aktiv dabei mitwirkt. Wir ehren in ihm zugleich unsere Fakultät, für deren Interessen er gern und mit klugen Rat eintritt, und wünschen ihm zugleich im Namen aller Mitarbeiter und Studierenden unserer Fakultät noch lange Jahre schöpferischer wissenschaftlicher Tätigkeit und bester Gesundheit.

darin, daß dieses Gebiet heute zu einem der interessantesten Kapitel der organischen Chemie gehört und in vielen Arbeitskreisen gepflegt wird.

Viele Inhaltsstoffe ätherischer Öle stellen Sesquiterpene dar, die als Azulenbildner erkannt wurden. Besonderes Interesse verdienen die dem aromatischen Charakter beweisenden Synthesen polycyclischer Azulene durch W. Treibs und die Substitutionsreaktionen am Azulen. Die Prüfung der Theorie des aromatischen Zustandes führte zu Synthesen neuer nichtbenzoider aromatischer Systeme, so von Tropenon, Tropolonen, Azazulenen, Azentalenen und Pseudoazulenen. Diese Arbeiten haben wesentlich dazu beigetragen, daß das Problem des aromatischen Zustandes erneut große Bedeutung erlangt hat.

Die Synthesen von Azulenen und anderen nichtbenzoiden Aromaten stehen im engen Zusammenhang mit zahlreichen Untersuchungen an Cycloketonen, β -Ketocarbonsäureestern, Dicarbonsäuren und halogenierten Dicarbonsäuren. In jüngster Zeit entwickelte Professor Treibs durch die Verwendung von Oxalsäure-Malonsäureäther ein allgemein anwendbares Verfahren zur katalysatorfreien Einführung von Carbonylgruppen in Olefine. Ketone und polarisierte Aromaten.

Die wissenschaftlichen Arbeiten von Professor Treibs sind in etwa 250 Veröffentlichungen und zahlreichen Patenten niedergelegt. Sie übten einen bestimmenden Einfluß auf Arbeitsweise und Arbeitsrichtungen seiner zahlreichen Schüler aus und haben im In- und Ausland Anerkennung und Würdigung gefunden.



Herzliche Glückwünsche zu seinem 70. Geburtstag übermittelten Prof. Dr. Treibs der Vorsitzende des Staatsrates und Erste Sekretär des ZK, Genosse Walter Ulbricht, und die SED-Bezirksleitung Leipzig.

Glückwunschsreiben der Universitäts-Parteileitung

Der Erste Sekretär der Universitäts-Parteileitung, Genosse Hans-Joachim Böhme, übermittelte Genossen Prof. Dr. Wilhelm Treibs anlässlich seines 70. Geburtstages am 6. November ein Glückwunschsreiben folgenden Inhalts:

Lieber Genosse Professor Treibs! Im Namen der SED-Parteileitung Karl-Marx-Universität sowie in meinem eigenen Namen übermittele ich Dir zu Deinem 70. Geburtstag die herzlichsten Glückwünsche.

Wir verbinden unsere Glückwünsche mit dem Dank für Deinen unermüdlichen Einsatz bei der Entwicklung der chemischen Forschung und bei der Heranbildung zahlreicher junger Wissenschaftler für unsere Deutsche Demokratische Republik. Nach der Neueröffnung der Universität im Jahre 1940 warst Du einer der ersten, die sich unter schwierigen Bedingungen bemühten, ein neues wissenschaftliches Leben erblühen zu lassen. Aus der Erkenntnis heraus, daß es nicht genügt, lediglich das Alte wieder aufzubauen, sondern daß es darüber hinaus notwendig ist, etwas wirklich Neues zu schaffen, fandest Du in dieser Zeit den Weg zu unserer Partei. In Deiner Tätigkeit als Direktor

des Instituts für Organische Chemie lebst Du Deinen zahlreichen Mitarbeitern und Schülern das Vorbild eines hochproduktiven Forschers und Lehrers und politisch progressiven Menschen vor.

Zahlreiche wissenschaftliche Veröffentlichungen und viele qualifizierte Chemiker zeugen davon, daß es Dir gelungen ist, mit dem Institut für Organische Chemie die großen Traditionen eines Hermann Kolbe, Johannes Wislicenus und Arthur Hantzsch weiterzuführen.

Diese schnelle Aufwärtsentwicklung wurde begründet durch Deine erfolgreichen Forschungen auf Deinen traditionellen Arbeitsgebieten Terpenchemie, Dicarbonsäuren und Autoxydation sowie dem neuerschlossenen Gebiet der nichtbenzoiden Aromaten.

Durch die Neubearbeitung des „Gildemeister-Hoffmann“ hast Du jedem auf dem Gebiet der ätherischen Öle arbeitenden Chemiker ein unentbehrliches Standardwerk in die Hand gegeben. Die von Dir gepflegte Verbindung klassischer Ausbildungsmethoden mit dem Einsatz neuester Verfahren wie Spektroskopie, Gaschromatographie und Kernresonanz macht die wissenschaftliche Arbeit an Deinem Institut besonders fruchtbar.

Aus Deinen reichen Erfahrungen und Deiner Kenntnis der Probleme der Praxis heraus wurdest Du zu einem beispielgebenden Verfechter der engen Verbindung zwischen Hochschule und Industrie. Deshalb fanden Vorhaben wie die Vertragsforschung und das Abendstudium stets Deine ungeteilte Unterstützung.

Bei der demokratischen Neuordnung der Universität hatten alle fortschrittlichen Kräfte in Dir einen aktiven Förderer und Helfer. Auch die sozialistische Umgestaltung unserer Universität findet Dich in vorderster Reihe bei der Durchsetzung des Neuen.

Trotz Deiner umfangreichen Pflichten als Forscher und Lehrer und als Mitglied so bedeutender wissenschaftlicher Vereinigungen wie der Deutschen Akademie der Wissenschaften zu Berlin, der Sächsischen Akademie der Wissenschaften, der Leopoldina Halle, der Chemischen Gesellschaft der DDR, der Chemical Society London und der Schweizerischen Chemischen Gesellschaft bist Du als Senatsmitglied ständig an der Lösung der Probleme der gesamten Universität beteiligt.

Partei und Regierung würdigten Deine großen Verdienste durch die Auszeichnung mit dem Nationalpreis und dem Väterländischen Verdienstorden. Zum 11. Jahrestag der Deutschen Demokratischen Republik wurdest Du als Hervorragender Wissenschaftler des Volkes geehrt.

Die SED-Parteileitung Karl-Marx-Universität wünscht Dir, lieber Genosse Treibs, noch viele Jahre erfolgreichen Schaffens als Forscher, Lehrer und Kämpfer für unsere gemeinsame große Sache.

Mit sozialistischem Gruß!
Hans-Joachim Böhme
Erster Sekretär

Forschungsarbeiten von internationaler Bedeutung

Aus der Fülle der von Prof. Dr. Treibs in über 40jähriger wissenschaftlicher Tätigkeit durchgeführten Arbeiten ragen vor allem vier Themenkreise heraus:

1. Ätherische Öle und deren Inhaltsstoffe;
2. Autoxydation und Oxydation;
3. Azulene und nichtbenzoiden Aromaten;
4. Dicarbonsäuren und halogenierte Dicarbonsäuren.

Mit der Untersuchung der Inhaltsstoffe ätherischer Öle ergaben sich für Wilhelm Treibs zahlreiche Arbeiten auf dem unerschöpflichen Gebiet der Terpenchemie. In vielen glänzenden Experimentalarbeiten studierte er die vielseitigen Reaktionen der Terpene und klärte die Konstitution bedeutender Verbindungen auf, z. B. Caryophyllen, Cedren, e-Gurjunen, Patchoulialkohol, Kessylalkohol, Germacrol, Maronitol u. a. Wilhelm Treibs entdeckte auch eine Reihe neuer Inhaltsstoffe ätherischer Öle, z. B. Calamenol im Calamus, Aromadendren im Borneocampheröl und Pfefferminzöl, die Betulenole im Birkenknospenöl usw.

Besonders erwähnt sei die Isolierung des Agropyrens eines Phenylidins mit breiter antibiotischer Wirkung, aus Quackwurzeln. Bei der Neuherausgabe des siebenbändigen Sammelwerkes „Die ätherischen Öle“ von Gildemeister-Hoffmann hat Wilhelm Treibs seine umfassenden Kenntnisse in der Terpenchemie zu einer modernen Abfassung dieses international anerkannten Standardwerkes benutzt. Die Reaktionsbereitschaft der Terpene gegenüber Sauerstoff und Oxydationsmitteln regten W. Treibs zur Bearbeitung grundsätzlicher Probleme der Oxydation und Autoxydation an. Untersuchungen über die autoxydative Veränderung von Piperiton führten weiter zu umfangreichen Arbeiten über die Autoxydation α , β -ungesättigter Ketone und der Säuren trockender Öle. Die zahlreichen Arbeiten, in jüngster Zeit über die Autoxydation, partiell hydrierter Aromaten, ergaben neue Vorstellungen über den Sauerstoffangriff, die radikalischen Zwischenprodukte und über den Autoxydationsverlauf. Bei diesen Arbeiten entwickelte Wilhelm Treibs neue Analyse- und Untersuchungsverfahren sowie neue Oxydationsmethoden, z. B. die durch organische Persäuren katalysierte H_2O_2 -Oxydation und die acylierende Oxydation mit $Hg-II$ -acetat.

Mit seinen Arbeiten über Azulene und ihren aromatischen Zustand begann W. Treibs bereits, als noch die Ansicht über den olefinischen Charakter dieser Verbindungsklasse vorherrschte. Er hat wesentlichen Anteil



Der Vorsitzende des Staatsrates der Deutschen Demokratischen Republik, Genosse Walter Ulbricht, zeichnete anlässlich des Tages der Republik Genossen Prof. Dr. Wilhelm Treibs mit dem Ehrentitel „Hervorragender Wissenschaftler des Volkes“ aus. Fotos: ZB